

Unkommod

Ticken Kinder heute anders?

Neulich durfte ich eine Talentklasse besuchen und mit Mädchen sprechen, die schreiben. Sie hatten gar nicht so viele Fragen an mich, vor allem eine, und diese erhielt dadurch besonderes Gewicht: «Was verdient eine Autorin an einem Buch?» Ticken Kinder heute so viel anders als wir früher? Und ist das schlecht oder vielleicht sogar gut?

Ich wollte schon als Kind Bücher schreiben und Sängerin werden und dabei spielten für mich Karriere, Verdienstaussichten oder Ruhm überhaupt keine Rolle. Ich wollte singen und schreiben, Punkt. Wenn eine Kameradin Floristin oder Bäuerin werden wollte, hat ihr keiner vorge-rechnet, dass man in diesen kaum Karriere machen könne. Waren wir naiv? Sind Kinder heute cleverer?

Ich habe den Schülerinnen erzählt, was man so verdient pro Buch. War das gemein von mir? Haben wir jetzt einen ganzen Schriftstellerjahrgang verloren? Mit dem Schreiben reich zu werden, das schaffen halt nur wenige. Davon leben zu können, das ist schon ein grosses Privileg. Ich bin ein Glücks-keks.

Kürzlich war ein Fernsehteam bei mir und während ich die Leute in meine Dreizimmerwohnung lotste, fragte die Produzentin: «Können Sie sich kein Haus leisten?» Ein Haus? Ein Pferd? Einen Swimmingpool? Nein.

Ja, Kultur und Geld. Ein heikles Thema. Jetzt kommen auch noch diese Urheberrechts-Debatten. Alles soll allen überall jederzeit frei zugänglich sein. Meine E-Books werden längst auf Piratenseiten verschenkt. Pia meinte zu dieser Problematik, dass Musiker und Schriftsteller ja gerne arbeiten würden und dann könne man nicht den Anspruch haben, damit Geld zu verdienen. Aha. Weil ich es gerne mache, soll ich alles gratis machen. Muss ich also davon ausgehen, dass mein Zahnarzt

«Ist Arbeit nur Arbeit, wenn man sie nicht gerne macht?»



Blanca Imboden
Schriftstellerin

extrem ungern arbeitet, weil er so hohe Rechnungen stellt? Paul, der schon als Bub immer an Autos herumgewerkelt hat und heute Automechaniker ist: Darf er für seine Arbeit Geld nehmen? Ist Arbeit nur Arbeit, wenn man sie nicht gerne macht? Warum verdienen dann Profifussballer so viel?

Pia findet, die Gratis-Downloads seien doch kein Thema. «Musiker leben von den Konzerten und du von deinen Lesungen. Wo ist das Problem?» Das Problem ist schnell erklärt: Wenn ich in keiner Bestsellerliste mehr auftauche, weil meine Bücher gratis heruntergeladen werden, wer bucht mich für eine Lesung? Und wie viel Honorar darf ich dann verlangen?

Kürzlich kämpfte ein Autor um ein Honorar für seine Lesung, mit der Begründung, er lebe schliesslich vom Schreiben, und bekam von einer Buchhandlung zur Antwort: «Es ist naiv zu glauben, man könne vom Schreiben leben.» Aha. Ich war also nicht nur als Kind naiv, ich bin es noch immer. Möglicherweise kommt die Rache für meine Naivität dann im Alter, wenn meine Rente nicht reicht und die Pensionskasse leer ist. Vielleicht besuche ich dann meine Talentklassen-Kinder. Die sind ja in 15 Jahren sicher reich und leihen mir ein bisschen Geld. Ich bin gespannt, ob sie auch glücklich geworden sind.

Blanca Imboden